



Ingolstadt (DK) Auch wenn das neue Kongresszentrum auf dem Gießereigelände frühestens Ende 2012 in Betrieb gehen kann, glaubt Kongressmanager Jürgen Amann, dass Ingolstadt als Tagungsstandort schon jetzt im Wachstum begriffen ist.



Hier soll es hin: Dort wo das neue Kongresszentrum entstehen soll, ist bislang nur eine leere Fläche. Die Werbung dafür ist jedoch bereits angelaufen, die Nachfrage ist da. - Foto: Schalles

"Wir merken, dass inzwischen auch Unternehmen und Verbände auf uns aufmerksam werden, die uns bisher eher nicht auf dem Schirm hatten", berichtet Amann. Ingolstadt habe vor allem als Wirtschaftsstandort einen hervorragenden Ruf. "Und die Infrastruktur ist sowieso gut. Am Münchener Flughafen ist man von hier aus fast genauso schnell wie aus München selbst."

Bis Kongresse und Tagungen aber tatsächlich auf dem Gießereigelände stattfinden können, muss Amann noch mit den verfügbaren Räumen auskommen. Und genau da gibt es Probleme. "Bei Veranstaltungen in der Größenordnung von mehr als 150 Personen stoßen wir oft an unsere Grenzen", sagt Amann. "Dann ist die übliche parlamentarische Bestuhlung, also ein Tisch für jeden Teilnehmer, meist nicht mehr möglich." Und die Saturn-Arena sei oft einfach zu groß und weitläufig. Als Lichtblick bezeichnet er den Business-Bereich des Audi-Sportparks. "Die unterteilbaren Räume dort stoßen etwas in diese Lücke", freut er sich. Auch nach der Fertigstellung des Kongresszentrums möchte Amann Saturn-Arena und Audi-Sportpark keineswegs ignorieren. "Die Kombination vom

Zentrum am Gießereigelände und den Sportarenen für besondere Ereignisse wird spannend", sagt er. "Das wird sich gut ergänzen, damit kann man schön arbeiten."

Aber auch bis dahin hat Amann einige größere Veranstaltungen an Land gezogen. Von 5. bis 8. Mai ist der Schriftstellerverband P.E.N. mit zirka 100 Mitgliedern zu Gast, am 24. und 25. Mai findet die Landestagung des Bayerischen Hebammenverbands mit rund 350 Teilnehmerinnen im Festsaal des Theaters statt. "Für uns ist die gute Erreichbarkeit von Ingolstadt in der Mitte Bayerns entscheidend", begründet die Landesvorsitzende Astrid Giesen die Wahl. "Außerdem denke ich, dass der Theaterfestsaal mit dem Foyer und den Möglichkeiten auch draußen sitzen zu können gute RahmenbedingungDonaugen bietet."

Für den Juli hat sich die Arbeitsgemeinschaft thermischer Abfallentsorger angekündigt, im Oktober rechnet Kongressmanager Amann mit 350 Mitgliedern des Bundesverbands der Volks- und Raiffeisenbanken. "Es kann sich allerdings auch recht kurzfristig noch etwas ändern", räumt er ein.

Die Planungen gehen derweil noch weiter. Für das kommende Jahr gibt es bereits eine Anfrage des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes, und für 2013 haben sich die Bayerischen Wirtschaftsunioren mit rund 800 Teilnehmern angekündigt – das Kongresszentrum wird bis dahin noch nicht so weit sein. "Das kann ich mir nicht vorstellen. Der Festsaal wird die zentrale Anlaufstelle sein."

Von Severin Straßer